

Lungauer Nachrichten

Jeden Donnerstag in den **Salzburger Nachrichten** NR. 24 // 13. JUNI



BURG MAUTERNDORF
CASTLE + CASTELLO

FEUER UND STIMME

Samstag, 15. Juni 2024

Konzerte bei freiem Eintritt!
15.30 und 20.00 Uhr

www.burg-mauterndorf.at

AUS DEM INHALT

Sorge um Zukunft der Schutzhütten

Lungau, Salzburg. Bergsport boomt und alpine Hütten sind touristischer Anziehungspunkt. Viele Schutzhütten im Land sind allerdings ein Sanierungsfall. Drei große alpine Vereine appellieren nun für die Rettung alpiner Schutzhütten und Wanderwege. Die „Lungauer Nachrichten“ haben sich im Bezirk umgehört.

Seiten 4/5

Blaue Hochburgen im Lungau

Lungau. In Muhr, Ramingstein, St. Andrä, St. Margarethen, St. Michael, Thomatal, Unternberg und Zederhaus lag die FPÖ bei der Europawahl am Sonntag vor der ÖVP.

Seite 7

Bronze für Judoka Elena Dengg

Mariapfarr, Graz. Elena Dengg (19) aus Mariapfarr bescherte Judo Austria gleich am ersten Wettkampftag des Heim-Junioren-Europacups in Graz die erste Medaille. S. 19

Erstklasser krönt sich zum „Lese-König“

Josef Kremser aus der ersten Schulstufe der Naturpark-Volksschule Zederhaus hat heuer bereits 196 Bücher gelesen.

Belohnt wurde der eifrige Leser mit 4000 Antolin-Punkten. Seite 2



Josef Kremser, der „Lese-König“ von der Naturpark-Volksschule Zederhaus.

BILD: VS ZEDERHAUS



BITTE

beachten Sie in unserer nächsten Ausgabe die Beilage von den Kirchenkonzerten in St. Leonhard

Kirchenkonzerte
Juli und August 2024
St. Leonhard - Lungau



„Lese-König“ Josef Kremser aus Zederhaus.



Katharina und Johann Trausnitz haben heuer miteinander über 300 Bücher geschafft und 7000 Antolin-Punkte erreicht.

BILDER: VS ZEDERHAUS



FF Ramingstein ist für Heimbewerb bereit

Beim Bezirksbewerb in Predlitz am 1. Juni trat unter den 40 Bewerbungsgruppen auch die Feuerwehr Ramingstein mit einem Team, bestehend aus neun Personen, an und erbrachte eine tolle Leistung. Mit einer Angriffszeit von 49 Sekunden sicherte sich das Team rund um Trainer Gerald Purgstaller einen Startplatz beim Parallelbewerb bzw. den ersten Rang in seiner Wertungsklasse. Der Trainingsbewerb für das 15. Bezirksfeuerwehrleistungsabzeichen am 15. Juni in Ramingstein ist somit geglückt. BILD: FF RAMINGSTEIN

DAS FÄNGT JA GUT AN

Erstklassler hat heuer bereits 196 Bücher gelesen

Josef Kremser aus der 1. Schulstufe der Naturpark-Volksschule Zederhaus hat heuer bereits 196 Bücher gelesen und 4000 Antolin-Punkte erreicht.

Zederhaus. Bücher lesen und dafür Punkte sammeln. So funktioniert die Online-Plattform Antolin. Zusätzlich motiviert sie dadurch junge Leser, viele Bücher zu lesen. Josef Kremser hat vor neun Monaten lesen gelernt. An der Naturpark-Volksschule Zederhaus krönte er sich gleich zum diesjährigen „Lese-König“: „Ich lese gerne, weil ich es damit lerne und meiner kleinen Schwester Frieda etwas vorlesen kann.“ Am liebsten liest er Abenteuergeschichten: „Ich lese immer am Abend im Bett, bis ich müde werde. Ich mache es freiwillig, denn ich mag gerne allein lesen.“ Die Bücher organisiert er sich in der Schulbücherei.

Direktorin Rosmarie Gfrerer: „Wir legen ab Schuleintritt des Kindes allergrößten Wert auf das ‚Lesen‘. Lesen beginnt mit Lesetechnik, dann folgen die Lesegeschwindigkeit und das Sinnerfassen und am Ende kommen die Lesemotivation und Lesefreude. Zu diesen drei Schwerpunkten ar-

beiten wir gezielt und dauerhaft. Denn ohne ausreichende Lesekenntnisse bleibt dir die Welt verborgen. Ab dem Schuleintritt wird täglich mit jedem einzelnen Kind wenigstens ein paar Minuten gelesen. Danke auch an die Lesepatinnen Andrea Bliem und Daniela Baier.“ In regelmäßigen Abständen gibt es eine „Lese-Olympiade“: „Eben um das Lesetempo zu steigern und die Sinn- erfassung zu trainieren. Wir besuchen die Bibliothek jede Woche, um den Kindern auch die Welt der Literatur so früh wie möglich zu öffnen und die Lesemotivation zu steigern.“ Um die Lesefreude zu erhalten, gibt es an der Schule Autorenlesungen, Lesenacht, Lese-Rallyes und Sagenrucksack-Wanderungen.

Herausragend bei den eifrigen „Leseratten“ waren heuer auch Katharina Trausnitz (3. Klasse) und ihr Cousin Johann Trausnitz. Miteinander haben sie über 300 Bücher geschafft und 7000 Antolin-Punkte erreicht. **perner**

Gemeinsam draußen sein und Neues entdecken

St. Michael. „Spielen ohne Spielzeug“, heißt es am Freitag, 14. Juni, von 14 bis 17 Uhr. Dann lädt der Verein pepp in St. Michael zu einem gemeinsamen, kostenlosen Outdoor-Nachmittag ein. Eingeladen sind Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und ihre Eltern, die gemeinsam mit den

Pädagoginnen von pepp die Gegend erkunden und Neues entdecken wollen. Mit im Gepäck haben sie außerdem viele Ideen und zeigen allen Interessierten, was man draußen so alles erleben kann. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung: 0 65 42/565 31 oder office@pepp.at



BILDER: MUSIKUM TAMSWEG

Musikum-Schüler begeistern bei Roas in Mauterndorf

Alle Instrumentengruppen, Ensembles und Orchester des Musikums Tamsweg waren am Freitag beim Jahreskonzert, der „Musikum Roas“, dabei. Direktorin Barbara Brugger: „Die ‚Musikum Roas‘ erwies sich als voller Erfolg und demonstrierte ein-

drucksvoll die Vielfalt und das hohe Niveau der Ausbildung am Musikum Tamsweg. Der Abend wird Teilnehmern und Zuhörern gleichermaßen in Erinnerung bleiben.“ Das Schülerblasorchester der Mittelschule Mariapfarr unter der Leitung von Georg Gapp-

mayer bildete im Festsaal den Auftakt. Musiziert wurde dann im Gemeindeamt, Hotel Post, Hotel Steffner Wallner, in der Kirche und im Lankmayr-Innenhof. Krönender Abschluss war die Musikum-Big-Band unter der Leitung von Hubert Pertl im Festsaal.



Ihre Pearle-Filiale:
Kuenburgstr. 8, 5580 Tamsweg

Pearle
part of EssilorLuxottica



**BRILLEN UND
SONNENBRILLEN**

-50%

**SUMMER
SALE**

www.pearle.at     

Gültig längstens bis 31.8.2024. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Pearle-Filiale in Tamsweg.

THEMA DER WOCHE

Sorge um Zukunft der Schutzhütten

Bergsport boomt und alpine Hütten sind touristischer Anziehungspunkt. Viele Schutzhütten sind allerdings ein Sanierungsfall.

Lungau, Pongau. Seit Jahren ist die Zukunft der Südwienner Hütte ungewiss. Für den Tourismus wäre der Verlust der rund 100 Jahre alten und baufälligen Schutzhütte bitter. Ein Abriss steht ins Haus, und auch wenn die Frist für die Erneuerung der Abwasseraufbereitung seitens der Behörde verlängert wurde, sind die aktuellen Nachrichten schlecht. In der kommenden Sommersaison soll die Hütte auf der Oberen Pleißlingalm noch bewirtschaftet werden. Doch alles Weitere ist ungewiss; die letzten Gespräche von Grundbesitzern mit der Alpenvereinssektion Pongau sind nun endgültig gescheitert.

Die Alpenvereinssektion Pongau wollte sich noch bis vor Kurzem engagieren. „Wir haben jedoch keine klaren schriftlichen Zusagen für die nächsten 50 Jahre bekommen“, so Vorsitzender Wolfgang Islitzer, „das wäre für uns als Betreiber aufgrund der derzeitigen Sachlage eine wesentliche Bedingung gewesen.“

Die Pongauer Mitglieder hätten ehrenamtlich und in ihrer Freizeit viel Zeit investieren wollen – auch ein umfangreiches Wegenetz gehört zur Schutzhütte. Für alpine Vereine wird die Situation immer schwieriger. Denn viele Schutzhütten sind desolat und abrisstauglich. Nicht nur in Weg-erhaltung, sondern auch in Neuerrichtung muss viel Geld investiert werden. Berge, Wanderwege und Schutzhütten sind Teil der Identität und Kultur Österreichs. Ihre Erhaltung wird durch die Vereine und deren Mitglieder gewährleistet, doch die Kosten steigen – mitunter durch strenge Behördenauflagen. „Wir Vereine stehen mit dem Rücken an der Wand“, meint Michael Platzer, der Chef des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK). „Wir alpinen Vereine bekommen vom Bund insgesamt nur 2,7 Millionen Euro Unterstützung. Das verteilt sich auf elf Organisationen. Der ÖTK erhält hiervon nur 300.000 Euro“, klagt der Geschäftsführer



Der Südwienner Hütte steht ein Abriss ins Haus.

BILD: TVB OBERTAUERN

und fordert viel mehr öffentliche Unterstützung für alpine Infrastruktur: „Unser Tourismus lebt davon, ein Fehlen der Hütten hätte negative Auswirkungen auf den Sommertourismus. Unsere Gründungsväter haben damals die Wege und den Zugang zu den Bergen erschlossen. Letztes sind wir für die Grundbesitzer aber

Fatale Auswirkungen auch für Bergrettung

einfach geduldete Gäste. Durch Jagdeinnahmen erhalten sie viel höhere Erträge. Einzelne schwarze Schafe unter den Bergsportbegeisterten, etwa bei den Mountainbikern, schaden durch ihr Verhalten. Hinweise werden einfach ignoriert. Dazu kommen Haftungsprobleme“, beobachten sogar alpine Vereine.

„Seit der Pandemie haben sich die Klagen verdoppelt. Wir müssen sogar Bereiche oberhalb der

Wege aufgrund der Steinschlaggefahr absichern. Auch die Rechtsprechung muss sich ändern. Mehr Vernunft und Eigenverantwortung am Berg wären so wichtig“, so der ÖTK-Chef.

Eine Entwicklung, die auch dem Landesleiter der Bergrettung Salzburg, Balthasar Laireiter, Sorgen bereitet: „Ein Fehlen von Schutzhütten hätte fatale Auswirkungen für die Bergrettungen. Wir benötigen diese dringend für die Unterbringung von Verletzten. Die Versorgung dort verhindert auch manche Unfälle und ist fundamental wichtig für die alpine Sicherheit. Die gute Wegerhaltung der Mitglieder verhinderte schon manches Unglück, auch wenn alpines Gelände Selbstverantwortung verlangt. Denn wer garantiert, dass nicht z. B. eine Gams einen Steinschlag auslöst? Jeder einzelne Hüttenstandort ist wichtig und muss für die Zukunft gesichert werden.“

Maria Riedler

Ein lauter Notruf aus den Alpen

Dringender Appell zur Rettung alpiner Schutzhütten und Wanderwege.

Salzburg, Wien. Nur ein finanzielles Rettungspaket in der Höhe von 95 Millionen Euro könne den alpinen Vereinen Österreichs die Bedingungen schaffen, um Schutzhütten und Wanderwege für alle Erholungssuchenden am Berg weiterhin zu bewahren: Mit

diesem Appell wendet sich der Verband der alpinen Vereine Österreichs gemeinsam mit seinen drei größten Mitgliedsvereinen, dem Österreichischen Alpenverein, den Naturfreunden Österreich und dem Österreichischen Touristenklub, an die Öffentlich-

keit und die Bundesregierung: 272 alpine Schutzhütten und 50.000 Kilometer Wanderwege würden sich in einer akuten Notlage befinden. Sie würden aus finanzieller Not und aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse infolge der Klimakrise

buchstäblich wegzubröckeln drohen. Begleitet von einer Info-Kampagne und einer Petition zur Mobilisierung ihrer über 906.000 Mitglieder treten die Vereine mit ihrem Anliegen an die Regierung heran. Zur Petition: notruf-aus-den-alpen.at

Stimmen aus der Region zum Thema Schutzhütten und Wanderwege im Lungau

Wilhelm Esl, Obmann des Alpenvereins im Lungau: „Bei den Hütten unserer Sektion, der Landawirseehütte in Görtschitztal und der Franz-Fischer-Hütte in Zederhaus, sind wir für die kommenden Jahre gerüstet. Bei der Franz-Fischer-Hütte wird aktuell eine weitere kleine Hütte für das Personal errichtet. Danach sind wir auch dort wieder auf dem letzten Stand. Die Wegmarkierungen sind eine große Herausforderung. Wir haben rund 350 Kilometer Wege innerhalb der Bezirksgrenzen zu betreuen. Gott sei Dank haben wir in einigen Orten freiwillige Helfer, die uns tatkräftig unterstützen. Für jede weitere Hilfe sind wir sehr dankbar. Wir sind dazu auch im Austausch mit den Tourismusverbänden und den Gemeinden. Außerdem sind wir auch dankbar für Hinweise aus der Bevölkerung, falls die Markierung oder auch die Wegbeschaffenheit irgendwo Aufholbedarf aufweist.“

Johann Lüftenegger, Obmann der Ferienregion Lungau: „Die

Markierung der Wanderwege wird von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich organisiert. Tourismusverbände und Gemeinden sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Durch die Zusammenschlüsse der Verbände gibt es jetzt eine transparentere Sicht auf die ganze Region. Bei diesem Thema wird man nie fertig. Umso wichtiger ist es, den Blick zu schärfen und gemeinsam anzupacken.“

Zum Thema Schutzhütten: „Natürlich wird es nicht leichter, neue Pächter zu finden. Im Lungau sind die Schutzhütten aber zum Glück intakt. Aus touristischer Sicht sind wir zufrieden. Ein Danke an alle Hüttenbetreiber für ihren Einsatz. Neben den Schutzhütten gibt es auch einige bewirtschaftete Almhütten mit regionaler Kulinarik. Im Gegensatz zu anderen Regionen werden im Lungau die Almhütten von heimischen Familien betrieben, wofür wir sehr dankbar sind.“

Hannes Kocher, Bezirksleiter der Bergrettung: „Die Franz-Fischer-Hütte in Zederhaus und die Landawirseehütte in Görtschitztal sind in der Zuständigkeit der Sektion des Alpenvereins Lungau – sind gut in Schuss, auch aufgrund der gewaltigen Betreuung durch die Hüttenwarte. Das Um und Auf ist einfach die Betreuung der Hütten. Im Lungau sind wir mit einer ausgezeichneten Hüttenstruktur gesegnet. Die Hütten sind in sehr gutem Zustand. Vorteil ist auch, dass es im Lungau kaum eine Abgeschiedenheit in den Tälern gibt. Überall kann man weit zufahren, was sich auch in den Einsätzen der Bergrettung bewährt. In puncto Wanderwege im Lungau sollte man wissen, dass oberhalb der Waldgrenze der Lungauer bzw. der Grazer Alpenverein für die Wegmarkierungen zuständig ist. Darunter die Gemeinden und die Tourismusverbände vor Ort. Entscheidend ist letztlich eine ordentlich ersichtliche Markierung, die regelmäßig kontrolliert und verbessert gehört. Handlungsbedarf wird es immer geben.“

perner

Bezirksbewerb der Rotkreuz- Jugendgruppen

Ramingstein. Das Jugendrotkreuz des Bezirks Lungau veranstaltet am 22. und 23. Juni ein Jungendlager. Höhepunkt ist der Erste-Hilfe-Bewerb, bei dem die Jugendlichen ihr Können zeigen. Das Bezirksjungendlager ist für alle Mitglieder der Lungauer Jugendrotkreuzgruppen gedacht. Der Bewerb findet am Samstag um 13.30 Uhr statt und dauert bis 17 Uhr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernachten in Zelten. Die sanitären Einrichtungen werden von der Burgverwaltung zur Verfügung gestellt. Alle interessierten Lungauerinnen und Lungauer sind herzlich eingeladen, das Lager zu besuchen und sich einen Eindruck von den Aktivitäten zu verschaffen.

WWW.SN.AT/LUNGAU

Lungauer Nachrichten
im Internet

Pläne für Wolfsmanagement

Neue Verordnung soll für klare Richtlinien sorgen.

Salzburg, Innergebirg. Vor Kurzem wurden im Gemeindegebiet von Rauris die ersten Wolfsrisse des Jahres gemeldet. Hierbei handelt es sich um eine Alm, die gemäß der in Begutachtung befindlichen Verordnung nicht schützenswert ist. „Der Herdenschutz ist auf Salzburger Almen nur sehr begrenzt möglich. Die in Begutach-

tung gegangene Verordnung zu Weideschutzgebieten ist ein wichtiger Schritt, um Zeit zu gewinnen“, sagt die zuständige Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek.

Durch die Verordnung würde der Verwaltungsaufwand – da keine Einzelprüfungen anfallen würden – einfacher.



Salzburgs Wolfsbeauftragter Hubert Stock und Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek.

BILD: LAND SALZBURG/MELANIE HUTTER

Vergessene Hausmittel

Karin Buchart teilt in diesem Buch ihr profundes Wissen und ihre Ratschläge über bewährte Hausmittel.

Holen Sie sich jetzt das Buch „Vergessene Hausmittel“ mit Ihrer SN-Card um 9,95 Euro statt um 14,95 Euro. Bestellung unter shop.SN.at



SOMMER - SONNE - ERDBEERZEIT
Herzlich willkommen in der

Erdbeer-Oase

täglich geöffnet 8-19 Uhr auch an Sonn- u. Feiertagen

🍓 Pusarnitz - Nähe Lagerhaus Tankstelle 🍓 Feistritz - Richtung Nikelsdorf
🍓 Spittal - Ost 🍓 Landskron - St. Andrä

Infos unter: +43 650 374 08 03 www.erdbeeroase.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FPÖ rückte bei EU-Wahl nahe an ÖVP heran

Am Ende des Wahltages lagen die Konservativen wieder vorn, aber die FPÖ (24,6 Prozent) verkürzte den Abstand drastisch. 20 Prozent holte die SPÖ.

Salzburg. Entgegen dem österreichweiten Trend behielt die ÖVP in Salzburg bei der EU-Wahl am Sonntag mit 29,7 Prozent trotz herber Verluste vor der FPÖ mit 24,6 Prozent die Oberhand.

Die ÖVP holte in 87 Gemeinden die Mehrheit, die schwarzen Hochburgen waren vor allem innergebirg zu finden. Ihr bestes Ergebnis verbuchte sie in Hüttschlag (53,6 Prozent), auch in Weißpriach (52,2), Göriach (51,4) und Saalbach-Hinterglemm (51,1) holte die ÖVP die Absolute.

Anders sah es in Großgmain, der Heimatgemeinde von FPÖ-Chefin Marlene Svazek, aus. Dort kam die FPÖ mit 31 Prozent auf Platz eins. Insgesamt verbuchten die Freiheitlichen in 24 Gemeinden die meisten Stimmen für sich, darunter in Muhr, Zederhaus, St. Andrä, Thomatal, Werfenweng, Ramingstein, Unternberg, Schleedorf, Stuhlfelden, St. Michael im Lungau, St. Margarethen, Hüttau und Unken. „Furchtbar erschreckend“ nann-

te David Egger, Parteichef der drittplatzierten SPÖ, diesen blauen Wahlerfolg.

Die SPÖ ihrerseits hatte in acht Gemeinden die Nase vorn. In Schwarzach (45,4 Prozent), Bür-

„Die Verluste sind schmerzlich, dennoch liegen wir klar über dem Bundestrend.“

Wilfried Haslauer, ÖVP-Chef

moos, Mühlbach, Bischofshofen, Kaprun, Zell am See, Hallein und der Stadt Salzburg war die SPÖ Nummer eins. Dort konnte die SPÖ laut Bezirksgeschäftsführer Vincent Pultar den Schwung aus der Gemeinderatswahl mitnehmen und landete mit 23,9 Prozent (plus 4,3 Prozentpunkte) auf Platz eins. Die ÖVP fuhr ein Minus von

Salzburg: Vorläufiges Endergebnis EU-Wahl



Quelle: Land Salzburg/Statistik

Daten und Fakten zur Wahl

53,8 % Wahlbeteiligung
(Hochrechnung inkl. aller Wahlkarten)

Am Wahlsonntag, 9.6.2024, ausgezählt:

- 203.997 abgegebene Stimmen
- rd. 46.500 davon Wahlkarten
- 3.221 ungültige Stimmen (1,6 %)
- www.salzburg.gv.at/euwahl2024

Die rund 46.500 abgegebenen Wahlkarten sind in diesem Ergebnis bereits berücksichtigt. Die Landeswahlbehörde wird am Donnerstag (nach Redaktionsschluss) zusammentreten. Erst dann steht das Wahlergebnis für Salzburg offiziell fest.

BILD: LAND SALZBURG/STATISTIK

zwölf Prozentpunkten ein und landete mit 22,6 Prozent auf Platz zwei. Zugelegt hat auch in der Mozartstadt die FPÖ, wenngleich nicht in der landesweiten Dimension (von zehn Prozentpunkten). In der Landeshauptstadt kletterte der Stimmenanteil der FPÖ um 6,5 Prozentpunkte auf 18,9 Prozent. Die Grünen verloren 5,3 Prozentpunkte und verbuchten 15,9 Prozent für sich. Die NEOS blieben in der Stadt Salzburg bei 10 Prozent (plus 0,9) fast stabil, die KPÖ legte um 4,8 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent zu. Die DNA erreichte 2,6 Prozent.

In Neumarkt, wo David Egger seit April Bürgermeister ist, wurde die FPÖ mit 31 Prozent stimmenstärkste Partei – gefolgt von der SPÖ (24,5 Prozent) und der ÖVP (19,4 Prozent).

Die Grünen holten ihr bestes Ergebnis mit 16,5 Prozent in Seekirchen, gefolgt von der Stadt Salzburg (15,9 Prozent), Oberalm (14,7 Prozent) und Elsbethen (13,6 Prozent). Die NEOS punktet in Anif (12,3 Prozent), Fuschl am See (11,2 Prozent) und Elsbethen (10,9 Prozent). Nach der Stadt Salzburg (6,1 Prozent) kam die KPÖ in Hallein auf ihr zweitbestes Ergebnis (5,1 Prozent).

Die höchste Wahlbeteiligung verzeichnete am Sonntag einmal mehr Forstau – mit 71,2 Prozent. Drei Pinzgauer Gemeinden führen dieses Mal das Ranking um die niedrigste Wahlbeteiligung an: Neukirchen am Großvenediger (44,8 Prozent), Saalfelden und Viehhofen (jeweils 45,1). Aber auch in Hallein gaben nur 45,4 Prozent ihre Stimme ab. **vips**

EU-Wahl eignet sich als Weckruf für den Herbst

WOCHENSCHAU

Sigrid Scharf



So knüppeldick, wie die erste Trendprognose vermuten ließ, kam es dann doch nicht. Derzufolge hätte die FPÖ bei der EU-Wahl am Sonntag österreichweit rund ein Drittel der Stimmen eingestreift.

Geworden sind es letztlich ein Viertel, nämlich 25,7 Prozent (acht Prozentpunkte mehr als vor fünf Jahren). Europaweit gingen die Konservativen genauso wie im Bun-

desland Salzburg als Sieger hervor. Aber auch hier schmolz der Abstand zwischen ÖVP und FPÖ von 30 (2019) auf fünf Prozentpunkte ab.

Eine Tendenz, die sich bei der Nationalratswahl im September unter Umständen fortsetzen könnte. Viele spüren ein Bröckeln der Mitte. Sie sind frustriert über sogenannte Meinungseliten, denen es ohne mehr Zutun vermeintlich besser geht. Sie sind verunsichert angesichts der grassierenden Ohnmacht, die globalen Probleme (Friedenspolitik, Migration, Klimawandel ...) betreffend, und geben lieber jenen ihre

Stimme, die auch die heißen Kartoffeln anpacken. Dass die Antworten oft zu einfach gestrickt sind, steht auf einem anderen Blatt. Tatsache ist: So etwas wie Lösungsansätze für die Zukunft zu finden, ist zwar mit sehr viel mehr Arbeit verbunden als das bloße Lamentieren über drohendes Ungemach, es tut aber bitter not. Die jeweiligen Ideen gehören gut aufbereitet, auf dass sich der Wähler überhaupt einen fundierten Überblick verschaffen kann. Nur vor den Rechten zu warnen, reicht sicher nicht.

SIGRID.SCHARF@SVH.AT

Gedenken an die Brandkatastrophe

Flachau, Zederhaus. Ende Mai jährte sich die Brandkatastrophe im Tauerntunnel zum 25. Mal. Zwölf Menschen mussten am 29. Mai 1999 ihr Leben lassen, 42 wurden verletzt. Das Unglück hat in Salzburg auch ein Umdenken in Sachen Tunnelsicherheit und Katastrophenschutz eingeleitet (die LN berichteten ausführlich). Zum Jahrestag wurde nun in der Autobahnkapelle in Flachau der Opfer der Katastrophe gedacht. „Es war eine Tragödie, die Salzburg prägte“, meinte dabei etwa Landeshauptmann Wilfried Haslauer.



BILD: NEUMAYR/EPFOLID

Blaue Hochburgen im Lungau

Europawahl: In Muhr, Ramingstein, St. Andrä, St. Margarethen, St. Michael, Thomatal, Unternberg und Zederhaus lag die FPÖ vor der ÖVP.

Lungau. Mit 35,9 Prozent (minus 14,4 Prozentpunkte) blieb die ÖVP im Lungau hauchdünn vor der FPÖ (34,2 Prozent, plus 13,8). Die SPÖ erhielt 15 % (+ 0,1) der abgegebenen Stimmen. Grüne 4,8 % (- 2,5), NEOS 5,3 % (- 0,7), DNA 2,8 % und KPÖ 2,0 % (+ 1,7). Die Wahlbeteiligung lag bei 52,2 Prozent.

ÖVP-Landtagsabgeordneter Markus Schaflechner: „Vorerst gilt es, ‚Danke‘ zu sagen bei allen Wählerinnen und Wählern, die gestern von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, und bei allen Freiwilligen, die diese Wahl unterstützt und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Das Ergebnis aus Lungauer Sicht ist nicht erfreulich und ich will und werde auch

nichts schönreden. Ich glaube an die Europäische Union und erlebe auch jeden Tag auf den unterschiedlichsten Ebenen die damit



BILD: PIXABAY

verbundenen Vorteile für unser ganzes Land. Aber manche Entwicklungen in den letzten Jahren werden zu Recht von den Menschen mit großer Besorgnis wahrgenommen und das hat sich

auch im Wahlergebnis widergespiegelt. Hier sind wir gefordert zu reagieren und vor allem wieder einen vernünftigen Weg der Mitte mit Hausverstand zu gehen. Diese Verantwortung haben wir jetzt, aber vor allem für die zukünftigen Generationen.“

FPÖ-Landtagsabgeordneter Eduard Egger im LN-Gespräch: „Der Lungau ist aus Sicht der FPÖ stimmenstärkster Bezirk im Bundesland Salzburg. Der Lungau ist bei Wahlen traditionell stark für die Freiheitlichen. Unsere konsequente Arbeit für die Menschen trägt schön langsam Früchte. Uns geht es um die Anliegen jedes einzelnen Bürgers. Entscheidend ist, dass man als Politiker nahe bei den Menschen ist. Diesen Schwung wollen wir für die Nationalratswahl mitnehmen.“

perner

VOLKSBANK

Ihr Unternehmen. Ihre Zukunft.

Mit der Unternehmer:innenmilliarde der Volksbank schaffen wir gemeinsam neue Chancen für Ihr Unternehmen. Erfolg fängt an, wo man vertraut.

Aktivhotel Alpendorf, beraten durch die Volksbank Salzburg

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

www.erfolgistteamwork.at

St. Michael verwandelt sich zum 17. Mal in eine große Klangwolke

Von 14. bis 16. Juni findet in St. Michael wieder das internationale Chorfestival „Feuer und Stimme“ statt. Die Eröffnung ist am Freitagabend. Am Samstag gibt es Chorkonzerte quer durch den Lungau.



BILD: ARCHIV/ROLAND HOLITZKY

Mehrere Hundert Sänger sind ab Freitag wieder beim internationalen Chorfestival „Feuer und Stimme“ zu Gast im Lungau. Am Marktplatz in St. Michael erfolgt ab 20.15 Uhr der festliche Auftakt.

St. Michael. 30 Chöre aus allen Bundesländern und auch aus Deutschland sind beim 17. internationalen Chorfestival „Feuer und Stimme“ dabei. Auch der Lungau ist mit knapp zehn Chören sehr gut repräsentiert. „Wir haben einige Chöre, die uns fast seit Beginn begleiten. Es freut uns sehr, weil alle Sängerinnen und Sänger eine große Freude am Singen haben. Für viele Chöre zählt ‚Feuer und Stimme‘ mittlerweile zu den Jahreshöhepunkten. Außerdem ergibt es eine tolle Frequenz im Ort. Von Freitag bis Sonntag ist St. Michael im Festmodus. Speziell am Sonntag klingt es aus fast allen Gassen“, sagt der künstlerische Leiter Reinhard Obermayer.

2001 initiierte der St. Michaeler dieses Format. Schon zu Beginn nahmen 22 Chöre teil. „Am Ende geht es uns gemeinsam miteinander Singen.“ Besonders stolz ist der 75-Jährige auf die zahlreiche Teilnahme der Lungauer Chöre: „Im Lungau haben wir eine bunte Chorlandschaft.

Die Teilnahme an einem Festival vor Ort ist natürlich auch sehr identitätsstiftend. Singen ist für uns Lebensmittelpunkt. Chöre von außen verstärken durch ihre Teilnahme dieses Gefühl. Damit sind wir eine große, singende Gemeinschaft.“ Am Freitagabend gibt es einen Willkommensgruß von Lungauer Sängerinnen und Sängern an die Gäste: „Beim Festakt am Marktplatz singen zunächst die Einheimischen. Heuer haben wir einen Projektchor – ‚Vox Longowe‘ mit rund 100 Sängerinnen und Sängern –, der gemeinsam erprobte Lieder zum Besten geben wird.“ Nach einem Laternenmarsch zur Festhalle gibt es ebendort Gastauftritte. Bernd Siorpaes vom TVB Salzburger Lungau Katschberg: „Wir freuen uns auf ein großartiges Festival mit hoffentlich schönem Wetter. ‚Feuer und Stimme‘ zählt mittlerweile zur Tradition in St. Michael. Der ganze Ort hilft beim Gelingen mit – das macht es zu einem musikalischen Fest für Einheimische und Gäste.“ **perner**



- Lackreparaturen Unfallschäden, Ganzlackierungen usw.
- Reparaturen KFZ, Landmaschinen, Baumaschinen, Oldtimer und Fahrzeug-Typisierungen sowie Softwareoptimierungen
- Überprüfung und Reparaturen von Arbeitsmittel nach (Stapler, Tore, LKW-Kran, Hebebühnen)

AUTOHAUS
TLP Lungau GmbH & Co KG
 5582 St. Michael, Gewerbestraße 586, Tel. 06477/20045
 Fax 06477/20045-45

Programmablauf „Feuer und Stimme“

Freitag: Ab 20.15 Uhr festlicher Auftakt am Marktplatz in St. Michael. Cicka 21.30 Uhr: Gesangliche Darbietungen in der Festhalle in St. Michael.

Samstag: 10 Uhr – Bergandacht beim Peterbauerkreuz am Speiereck. 10.30 Uhr – Bergandacht bei der Marienkapelle unmittelbar neben der Gamskogelhütte am Katschberg. Ab 15.30 Uhr – Konzerte in der Pfarrkirche St. Michael

und auf Burg Mauterndorf. Ab 20 Uhr Konzerte in der Pfarrkirche St. Michael, in der Wallfahrtsbasilika in Mariapfarr, in der Wallfahrtskirche St. Leonhard sowie auf Burg Mauterndorf.

Sonntag: 9.45 Uhr – Großer Festumzug. 10 Uhr – Festakt vor der Pfarrkirche in St. Michael. Ab 13.30 Uhr – Offenes Singen auf Plätzen im Ortszentrum der Marktgemeinde St. Michael.



Mit dem Rad von St. Michael nach Bad Radkersburg

Rund 900 Teilnehmer machten sich bei der 32. Tour de Mur auf den Weg von St. Michael nach Bad Radkersburg. Beim Start in St. Martin begleitete sie der Segen von Pfarrer Gerhard Fuchsberger und die Klänge der

Alphornbläser Hans und Jakob. 333 Kilometer bei mehr oder weniger schönem Wetter taten der guten Laune keinen Abbruch. „Es ist immer wieder schön, die gute Stimmung zu erleben, die die Sportler aus-

strahlen. Egal ob bei den Labestationen oder den Etappenzielen, wo immer kräftig gefeiert wird“, sagen die Veranstalter Markus Steinkasserer und Johann Nager, der heuer zum letzten Mal dabei war. BILDER: LÖNG

man trifft sich in..

ST. MICHAEL

**Man trifft sich im Schwimmbad
am Donnerstag, dem 20. Juni 2024 ab 16 Uhr**

**Wir freuen uns, gemeinsam zu einem
sommerlichen Abend im Schwimmbad
in St. Michael einladen zu dürfen.**

**Es erwartet Sie ab 16 Uhr
ein geselliges Programm.**



**Bistro „Das Schlauchboot“ und die
Mini-Golf-Anlage sind geöffnet!**



**EGGER
WIRT**

Komm zum Eggerwirt und verstärke unser Team.

Das Wellnesshotel Eggerwirt ist ein besonderer Ort mitten in einem Naturerholungsgebiet. Man spürt die warme, herzliche Art der Familie Moser und hat hier wirklich die Möglichkeit jeden Tag mit einem Lächeln nach Hause zu gehen!

Wir suchen dich für

Marketing (m/w/d)

Rezeption (m/w/d)

Chef de Rang (m/w/d)

Barkeeper (m/w/d)

Vollzeit oder Teilzeit

Wir bieten

- 3 bis 5 Tage Woche
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- Familiäres Klima mit der Möglichkeit Ideen einzubringen
- Regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten
- Teilnahme an Firmenausflügen
- Internet/WLAN kostenlos
- Verpflegung und Unterbringung kostenlos
- SPA Treatments

Wellnesshotel Eggerwirt Albert Moser GmbH Kaltbachstraße 5
5582 St. Michael im Lungau
Bewerbung an: martin.holzfeind@eggerwirt.at

Lungauer überzeugen mit Reden

50 Mitglieder der Landjugend Salzburg versammelten sich in Lessach, um ihr Wissen, ihr Geschick und ihre rhetorischen Fähigkeiten beim Landesentscheid 4er-Cup und Reden unter Beweis zu stellen.

Lessach. Der 4er-Cup bot den Teilnehmenden eine Vielfalt von Stationen, an denen sie ihr Können zeigen mussten. Bei der Station „Landwirtschaft & Umwelt“ mussten verschiedene Milchsorten verkostet werden. Im Anschluss wurde festgestellt, bei welcher Milch es sich um Heumilch, Silomilch und Packerlmilch handelte. Bei einer weiteren Station wurden aktuelle Geschehnisse abgefragt. Die sportlichen Herausforderungen des Actionparcours verlangten den Teams einiges ab. Ob Zielschießen mit Dartpfeilen, blindes Hüpfball-Hüpfen oder das Big-Pack-Springen zu zweit – die Teams bewiesen Ausdauer, Geschick und Teamgeist. Nach dem Grunddurchgang folgte das Fina-



Maximilian Aigner holte sich in der Kategorie „Spontanrede“ den ersten Platz. BILD: LJ SALZBURG

le, bei dem die vier besten Teams das Alter unterschiedlicher Dinge und Persönlichkeiten schätzen mussten. Dabei wurden Bilder gezeigt und Fragen wie „Wie alt ist Falco?“, oder „Wann wurde die Stiegl-Brauerei gegründet?“ gestellt. Den Sieg im Landesentscheid 4er-Cup holte sich das Team der Landjugend Enns-Pongau, gefolgt vom Team der LJ Maishofen und der LJ Tamsweg. Die Gewinnerteams erhielten Spar-Gutscheine. Die beiden besten Teams werden Salzburg beim diesjährigen Bundesentscheid in Althofen in Kärnten vertreten.

Auch der Redewettbewerb beeindruckte durch die gut vorbereiteten Beiträge der Teilnehmenden. In vier Kategorien stellten sich die Redner einer hochka-

rätigen Jury, bestehend aus LAbg. Markus Schaflechner, Bgm. Peter Perner, Walburga Kaiser (Direktorin der LFS Kleßheim) und Bastrainerin Karoline Entfellner.

In der Kategorie „Vorbereitete Rede unter 18“ sicherte sich Nadine Wieland (LJ Tamsweg) den Landessieg. In der gleichen Kategorie über 18 gewann Martin Steiner (LJ Piesendorf) die Goldmedaille. In der Kategorie „Neues Sprachrohr“ überzeugten Christina Gruber (LJ Tamsweg) und Lisa Eßl (LJ Mariapfarr/Weißsprach/St.Andrä) mit einer originellen Inszenierung eines Minitheaters. Maximilian Aigner (LJ Unternberg-Thomatal) holte sich mit zwei überzeugenden Reden den ersten Platz in der Kategorie „Spontanrede“.

HINTERGRÜNDE STEHEN BEI MIR IM VORDERGRUND

Zeitungen und Magazine liefern sorgfältig recherchierte, faktenbasierte **Stories** und Berichte. Und das kommt an. Laut aktueller Media-Analyse bieten sie 57 % der Befragten umfassende Hintergrundinformationen. Mit anderen Worten: **Zeitungen und Magazine bringen's – Print und digital.**





Wo klappern noch die Mühlen?



BILD: TVB PFARRWERFEN

Pfarrwerfen.

Die 7 Mühlen am Pfarrwerfener Mühlbachl sind in ihrer Art einzigartig. Bereits im Mittelalter wurden hier Wassermühlen betrieben. Viele Jahrhunderte versorgten diese sogenannten „Gmachmühlen“ die Bevölkerung mit frisch gemahlenem Mehl. Mit der Zeit ging der Getreideanbau zurück und so mussten auch die Mühlen ihren Dienst einstellen. Zum Glück hat man darauf geachtet, dass die Holzhäuschen nicht verfallen. Die sieben denkmalgeschützten Mühlen wurden vor rund 20 Jahren renoviert. Am malerischen Mühlenrundweg wird die Geschichte und Bedeutung des Getreideanbaus in den historischen Mühlegebäuden gezeigt und die Technik des Mahlens erlebbar gemacht. So ergibt sich ein lebhafter Einblick in die Arbeitsweisen und Bräuche rund ums Getreide.

Auch wenn die sieben Mühlen nur noch als Schäumühlen dienen, geben sie dem Besucher doch einen guten Einblick in das Leben des Müllers und des Müllergewerbes. Wie viele Getreidesorten gibt es eigentlich? Wie wird das Korn zu Mehl gemahlen? Welche Rolle spielt und spielte das „tägliche Brot“? All das erfährt man anhand anschaulicher, auch für Kinder gut aufbereiteter Schautafeln und Infokästen. Auch allerlei Gerätschaften wie alte Mühlsteine,

Mahlwerke aber auch Sieb und Brotkorb, füllen das Areal und die Mühlen. Von Anfang Juni bis Ende September finden jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr Mahlvorfürungen statt. Ein Besuch eignet sich für die ganze Familie. Parkmöglichkeit gibt es am Petrakronberger-Platz und am Parkplatz beim Springbrunnen. Da es sich um ein Freilichtmuseum handelt, wird beim Automaten (mit Münzeinwurf) am Eingang ein kleiner Beitrag eingehoben.

In aller Kürze

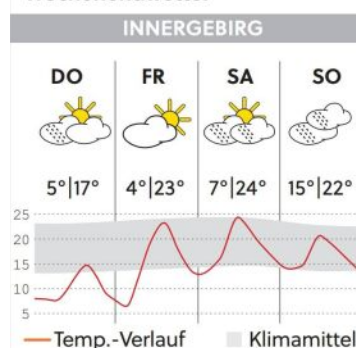
Anreise

Mit der S3 von Salzburg Hbf, 15 Minuten Fußweg von der Haltestelle Pfarrwerfen

Öffnungszeiten

1. Mai bis 31. Oktober täglich von 8 bis 19 Uhr

Wochenendwetter



Mehr Wetter
QR-Code mit
Handy scannen

Lernen von den „Tschikweibern“

AUSGESPROCHEN WEIBLICH

Christa Hassfurther
Theaterregisseurin



BILD: SWIPERY

Die Tschikweiber, so wurden in den 1920er- und 1930er-Jahren die Arbeiterinnen in der Halleiner Tabakfabrik genannt. Sie waren laut und unangepasst, demonstrierten gegen erhöhte Brotpreise und für soziale Gerechtigkeit, sie waren gefürchtet und zugleich verachtet.

Als ich aber im Jahr 1994 für unser Theaterstück „Die Tschikweiber“ zu recherchieren begann, war ihre Geschichte im öffentlichen Gedächtnis nicht mehr vorhanden. Erst das Buch von Ingrid Bauer, „Tschikweiber haums uns g'nennt“, in dem diese Frauen selbst zu Wort kamen, hat mir die Augen geöffnet, was sie eigentlich für die

Stadt Hallein geleistet haben. Es war ihre sprichwörtliche Solidarität, die sie zusammenschweißte, und sicher auch ihre bessere Entlohnung gegenüber den Zellulosearbeitern. Das ist bis heute eine Besonderheit – Frauen verdienen im Schnitt noch immer ein Drittel weniger als Männer.

In unserer kapitalistischen Gesellschaft aber definiert sich der Wert der Arbeit nach wie vor über das Einkommen. Care-Arbeit, Bildungs- und Kulturarbeit sind bis heute unterbezahlt.

Während der Pandemie schien ein Umdenken stattzufinden: Alten- und Krankenpflegerinnen wurden gefeiert, Kunstschaffende erhielten Beifall für Balkonzertate, Onlinechöre wurden gegründet. Kurzfristig schien es, als hätte man diesen Mehrwert für die Gesellschaft verstanden. Es blieb beim Lob ohne Konsequenzen.

Umso wichtiger ist es, wenn Frauen stärker in der Öffentlichkeit sichtbar werden, führende Positionen einnehmen und sich vernetzen. Die letzten Wahlen haben die Männerriege der Bürgermeister im Tennengau aufgebrochen. Das gibt Mut. Denn wenn Frauen die Themen setzen, verändert ihre Sichtweise Gesellschaft und Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur. Lassen wir uns von den Tschikweibern inspirieren. Die Herausforderungen unserer Zeit verlangen es.

Christa Hassfurther ist Theaterregisseurin, Gründerin des Halleiner Theaters bodi end sole und seit 2017 Mitglied im Landeskulturbeirat.



Fliege (Bekleidungsstück)	Amtsprache: beliebig	Schneldewerkzeug	Unmensch	Stil, Weise
die orientalischen Länder				Apparate
längere Fahrt übers Meer		flüssiges Gewürz	Einbringen der Feldfrüchte	balkonartiger Anbau
katholisches Hilfswerk	latein.: von selbst (2 W.)	Klan, Familienverband	babylonische Gottheit	
Handfeuerwaffe			Pferdemensch, Satyr	
Leitung bei Filmaufnahmen		Fremdwortteil: Mann	Binnen-gewässer	
ein Halbedelstein			Gerücht	Eigen-schaft
Blut-ader	natürliche Textil-faser	Trost-losigkeit		her-unter-gekommen
US-Schau-spieler † (Yul)		Täu-schung	Abk. für einen Sport-verein	
'heilig' in portug. Städte-namen	zwei-gliedrige Summe (math.)		Lärm um nichts	
Whiskey-typ (Malz)		'Mutter' in der Kinder-sprache	Gelände-vertiefung	
Be-quem-lichkeit			von hier an	chem. Zeichen für Neon
Schutz-patron Norwegens		Fluss durch Florenz		
Tier des Polar-gebiets				

GRÜSS GOTT

Peter Pröglhöf



Gottes Lieblingsfarbe ist bunt

Kennen Sie die Geschichte von der Erschaffung des Distelfinken? Die geht so: Als der liebe Gott die Vögel erschuf, da hat er jedem Vogel die Farben aufgemalt, die er haben sollte. So wurden die Krähen schwarz, die Schwäne weiß, die Kohlmeisen ein wenig festlich mit schwarzer Krawatte über dem gelben Bauch usw. Am Ende betrachtete der liebe Gott sein Werk und war sehr zufrieden. Doch auf einmal meldete sich ein völlig farbloser Vogel und schrie: „Ich habe doch noch gar keine Farben bekommen!“ – „Oh“, sprach der liebe Gott, „jetzt haben wir ein Problem ... Meine Farbtöpfe sind schon leer – was machen wir denn da?“ „Ich bin ja so klein“, piepste der Distelfink, „da muss doch noch ein kleines bisschen übrig sein!“ Und so kratzte der liebe Gott aus jedem

Farbtopf noch einen winzigen Rest zusammen und malte dem farblosen Distelfinken ein buntes Federkleid. Und so wurde der Distelfink zum schönsten Vogel im ganzen Garten Eden. Schön, finde ich, dass bei der „Pride“ in Wien vorige Woche auch viele Religionsvertreter*innen waren! Denn Gott sei Dank ist die Welt nicht nur schwarz-weiß. Und wir Menschen sind es auch nicht. Natürlich ist das ein Lernprozess, zu akzeptieren, dass die Tochter ein anderes Mädchen liebt, der Sohn einen Freund nach Hause bringt statt einer Freundin oder der Vater endlich dazu stehen lernt, dass er sich schon immer als Frau im falschen Körper gefühlt hat.

Aber wenn Gottes Lieblingsfarbe bunt ist, dann können unsere Herzen weit sein.

Singendes Klassenzimmer sorgte für Begeisterung

Salzburg. Das Abschlussfest des „Singenden Klassenzimmers“ brachte einmal mehr die Augen von Kindern zum Glänzen: Das große Mitmachkonzert im Haus für Mozart vereinte rund 1000 von insgesamt 4000 am Musikprojekt teilnehmenden Volksschülerinnen und -schülern aus allen Bezirken des Bundeslandes. Anschließend folgten Auftritte der einzelnen Klassen an ver-

schiedenen Orten der Salzburger Altstadt sowie ein gemeinsames Lied im Innenhof von St. Peter.

Und: Die Besucherinnen und Besucher der Salzburger Altstadt staunten am Mittwochvormittag, 5. Juni, nicht schlecht, als sie auf die vielen heimischen Volksschülerinnen und -schülern aus allen Bezirken des Bundeslandes. Anschließend folgten Auftritte der einzelnen Klassen an ver-



BILD: LAND SALZBURG/ALEXANDER PAIER

DONNERSTAG

13. Juni

Mariapfarr

Pfarr-, Wallfahrts- u. Stille Nacht Museum: Do. und Mo. jeweils von 14 bis 17 Uhr, **Museumsbesichtigung**.

Mauterndorf

Burg: täglich von 9.30 bis 17 Uhr **geöffnet**.

St. Michael

Scharfetterhaus: 16 bis 18 Uhr, **Kaufhausmuseum** geöffnet. Weitere Öffnungszeiten: Sa., 14 bis 16 Uhr, & Mo., 10 bis 12 Uhr.

Tamsweg

Lungauer Heimatmuseum
Tamsweg: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr **geöffnet**. Weitere Öffnungszeiten: Fr., 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Mi., 10 bis 12 Uhr.

Unternberg

Schloss Moosham: Di. bis So., um 11 und 14 Uhr, **Führung**.

FREITAG

14. Juni

Mariapfarr

Am Weiher: 16 bis 18 Uhr, **Die Trödelretter** - Second Hand Shop.

Mittelschule: 16 bis 20 Uhr, **Blutspendeaktion**.

St. Michael

14 bis 17 Uhr, **„Spielen ohne Spielzeug“** – Kostenloser Outdoor-Nachmittag (3 bis 6 J.). Anmeldung: Tel. 06542/56531 oder office@pepp.at

Gemeindeamt, 2. Stock: 14 bis 17 Uhr, **Second Hand Shop**.

Gerichtspl. (Gemeindeamt Süd): 14.30 bis 17 Uhr, **Bauernladen**.

Glashütte: 19.30 Uhr, **Konzert** der Querschläger.

Marktplatz: 20.15 Uhr, **17. Int. Chorfestival „Feuer & Stimme“** – Festlicher Auftakt. Infos online: www.feuerundstimme.com

Tamsweg

Marktplatz: 8 bis 12 Uhr, **Tamsweger Wochenmarkt**.

**Musik und FF feiern in Ramingstein**

Von 14. bis 16. Juni laden die Feuerwehr und die Trachtenmusikkapelle Ramingstein zu einem großen Fest. Gestartet wird am Freitag um 18.50 Uhr mit dem Einmarsch der Vereine und der Fahrzeugweihe am Sportplatz in Ramingstein. Im Anschluss folgen ein Dämmerchoppen der TMK Ramingstein, der Bieranstich und Musik mit „Krainerschwung“. Am Samstag findet ab 8.30 Uhr der Bezirksfeuerwehrbewerb mit internationaler Ausscheidung statt. Ab 19 Uhr wird zum Konzert der BMK Vorderthiersee geladen. Ab 22 Uhr spielen die „Thierseer“. Am Sonntag feiert die TMK Ramingstein ab 9.30 Uhr ihr 135-jähriges Jubiläum (Festakt am Sportplatz um 10 Uhr). Es folgt ein Festumzug mit Defilierung und Gästekonzerte im Festzelt beim Bahnhofsgelände im Bereich Schwarzenbergsiedlung.

BILD: TMK/FEUERWEHR RAMINGSTEIN

Kulturzentrum „die künstlerei“: 15.15 Uhr, **Kasperltheater** „Kasperl und das Krokodil“ (+3). Reservierungen: 06474/26805.

SAMSTAG

15. Juni

Mariapfarr

Wallfahrtsbasilika: 20 Uhr, **Feuer & Stimme** Chorkonzerte.

Mauterndorf

Burg: 15.30 und 20 Uhr, **Feuer & Stimme** Chorkonzerte.

Pfarrgarten: 9 Uhr, **Bio Faires Frühstück**.

St. Michael

Peterbauerkreuz am Speiereck: 10 Uhr, **Feuer & Stimme** Bergandacht.

Marienkapelle am Katschberg: 10.30 Uhr, **Feuer & Stimme** Bergandacht.

Pfarrkirche: 15.30 & 20 Uhr, **Feuer & Stimme** Chorkonzerte.

Glashütte: 19.30 Uhr, **Konzert** der Querschläger.

Tamsweg

Wallfahrtskirche St. Leonhard: 20 Uhr, **Feuer & Stimme** Chorkonzerte.

SONNTAG

16. Juni

St. Andrä

Kirche: 10 Uhr, **Hl. Messe**.

St. Michael

Ortszentrum: 9.45 Uhr, **Feuer &**

Stimme – Großer Festumzug mit allen teilnehmenden Chören, Musikkapellen und den örtlichen Vereinen.

Treffpunkt vor dem Tourismusbüro: 20 Uhr, **Informationsabend** zur Gipfeltouren Woche.

Tamsweg

Q4 (Postplatz 4) im 1. Stock (Lift vorhanden): 10 Uhr, **Evangelischer Gottesdienst**.

MONTAG

17. Juni

St. Michael

Treffpunkt vor dem Tourismusbüro: 9 Uhr, **Geführte Gipfeltouren Woche**.

DIENSTAG

18. Juni

St. Michael

St. Martiners Murbrücke: 13.30 Uhr, **Die „Kräuter Apotheke“** – **Gsunds vor da Tür**. Anmeldung: Tel. 06472/7740 oder biosphaere@lungau.org

MITTWOCH

19. Juni

Tamsweg

Österreichische Gesundheitskasse (Krankenhaus): jeden 2. Mittwoch (ungerade KW), **Sprechtag** der Pensionsversicherungsanstalt Salzburg. Vorherige Anmeldung empfohlen: Tel. 050303-37170.

Thomatal

Treffpunkt Gemeindezentrum: 10 und 13 Uhr, **„Mehl mahlen in der Zenzenmühle“**. Mühlenführung (Dauer: 90 Minuten).

AUFLÖSUNG

**Mehr Veranstaltungen**

finden Sie unter events.sn.at



Festakt eröffnete 50-Jahre-Jubiläum der Lungauer Kulturvereinigung

1974 wurde die Lungauer Kulturvereinigung gegründet. Seither ist die LKV mit rund 350 Veranstaltungen im Jahreskreis der kulturelle Nahversorger in der Region. In der alten Glasfabrik in St. Michael wurde am Samstag darauf angestoßen. Robert Wimmer, Obmann der LKV: „Alle Partner haben

mitgefeiert. Es gab einzigartige Beiträge von Volkskultur, Blasmusik, Big-Band bis hin zur Literatur. Im Lungau kann man es sich nicht leisten, dass man nicht zusammenarbeitet.“ Weiter geht es am Wochenende mit zwei Konzerten der Querschläger (beide ausverkauft) in der Glashütte.

Ab 12. Juli lädt das Theater Mokrit ebendort zum diesjährigen Sommerstück „Hanna Sauschneiderin ein“. Links im Bild Bürgermeister Andreas Kaiser, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, LKV-Obmann Robert Wimmer, Bürgermeister Wolfgang Pfeifenberger und Bürgermeister Manfred Sampl.

Diakonie will Menschen zusammenbringen

150 Jahre Diakonie Österreich – Antworten auf die Bedürfnisse der Menschen finden.

„Unsere Arbeit geschieht nicht ‚für‘ sondern immer gemeinsam mit den Beteiligten. Wir wollen die Ressourcen jedes Menschen wertschätzen und aktivieren“, sagt Michael König, seit 20 Jahren Geschäftsführer des Diakoniewerks in Salzburg, dem größten diakonischen Träger im Bundesland. Die Bandbreite des Angebots reicht von Pflege und Betreuung von Senior:innen, Begleitung von Menschen mit Behinderung sowie Integration von Migrant:innen über Therapie und Bildung bis zur Stadtteilarbeit.

Die Diakonie befindet sich immer in Bewegung, um den Anforderungen im Sozialbereich begegnen zu können. Entlang der Bedürfnisse der Menschen entwickelt man neue Konzepte und Ideen. Ein sehr erfolgreiches Projekt ist das Kulinarium, in dem 24



Bei Tischgemeinschaften im Jubiläumsjahr sind alle Menschen eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Menschen mit Behinderung unter Anleitung kochen und Caterings vorbereiten. In Kooperation mit der ÖGK bietet das Diakoniewerk Therapie-Angebote für 450

Menschen mit Behinderung in Salzburg an. Vorreiter ist man bei der Quartiersarbeit. Hier setzt eine Wohnkoordinatorin vor Ort Impulse und spricht mit den Menschen über ihre Bedürfnisse. „Sie bringt Helfende und Hilfesuchende zusammen. Man könnte auch von der Sozialen Software sprechen, denn viele Menschen – gerade im Alter – leben zwar allein, möchten aber dennoch nicht vereinsamen“, berichtet König. Das Diakoniewerk will auf die Nöte der Zeit reagieren und entsprechende Antworten finden.

Rund 1000 Menschen im Einsatz für die Diakonie

Allein in Salzburg arbeiten rund 500 Menschen aus 29 verschiedenen Nationen im Diakoniewerk. „Unser Erfolg ist neben dem

wertvollen Einsatz der Mitarbeiter:innen auch der großen Freiwilligen-Flotte mit über 500 Personen zu verdanken. Sie begleiten Menschen im Alltag, schenken ihnen ein Stück Zeit und Zuwendung. Im Jahr 2023 waren das insgesamt 25.000 Einsatzstunden“, so König.

Vier diakonische Träger in Salzburg

Eine wichtige Basis für die tägliche Arbeit ist die gute Vernetzung zwischen den diakonischen Organisationen. Die Diakonie in Salzburg umfasst neben dem Diakoniewerk drei weitere Träger: den Diakonie Flüchtlingsdienst, den Evangelischen Diakonieverein und den Verein für Offene Jugendarbeit „teilweise“.

www.diakonie.at

MITEINANDER

Jung-Floriani vergoldeten sich

Abnahme für Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold in Unternberg

Unternberg. Das FJLA Gold ist die höchste Auszeichnung, die in der Feuerwehrjugend erreicht werden kann, und bietet die beste Vorbereitung für den aktiven Dienst. Während der anspruchsvollen Leistungsprüfung wurde das Wissen der neun teilnehmenden Jugendlichen – Martin Aigner, Christian Fritz, Martin Graggaber, Christoph Lüftenegger, Simon Lüftenegger, Felix Meislinger, Andreas Santner, Paul Wind und Tobias Wirnsperger – sowohl theoretisch als auch praktisch getestet. Die Prüfung umfasste die

Stationen Erste Hilfe, technischer Einsatz – Geräte erkennen und Verkehrsabsicherung durchführen, theoretischer Teil mit Planspiele und Beantwortung von Fragen sowie die Löschruppe inklusive Angriffsleitung aufbauen. Die Jugendlichen, die von ihren Jugendbetreuern hervorragend vorbereitet wurden, meisterten alle Stationen mit Bravour. Im Anschluss an die Prüfungen fand die Siegerehrung statt. Ortsfeuerwehrkommandant Harald Graggaber und Landesjugendreferent Albert Brandstätter gratu-

lierten den Jugendlichen zu ihren herausragenden Leistungen und überreichten ihnen das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. Abschnittsfeuerwehrkommandant Harald Graggaber: „Ein großer Dank gilt auch dem Bewerterteam für die faire Bewertung der Prüfung. Die erfolgreiche Abnahme des FJLA Gold zeigt einmal mehr das hohe Engagement und die ausgezeichnete Ausbildung der Feuerwehrjugend, die damit bestens für ihre zukünftigen Aufgaben im aktiven Dienst vorbereitet sind.“



BILD: GEMEINDE

GÖRIACH

70. Geburtstag

Ihren 70. Geburtstag feierte Rosa Zehner. Bürgermeisterin Waltraud Grall und Vizebürgermeister Gerald Petzlberger gratulierten. Weiters im Bild Gatte Georg und Sohn Christian.

Erfolgreicher Jobday für Pflegekräfte

Tamsweg. Das Hilfswerk im Lungau hat Ende Mai in die Lungauer Speis an der Landwirtschaftsschule zum „Jobday“ für Pflege- und Betreuungskräfte eingeladen. Hilfswerk-Bezirksstellenleiter Franz Bäckinger: „Wir sind sehr zufrieden. Insgesamt waren rund 15 Personen, die sich für den Pflege- und Heimhilfenbereich interessiert haben, vor Ort. Drei Pflegekräfte haben wir an diesem Nachmittag soweit überzeugen können, dass sie bei uns in den nächsten Monaten anfangen zu arbeiten. Interesse gab es auch an der berufsbegleitenden Pflegeausbildung am Multiaugustinum in St. Margarethen. Anna Bauer informierte über die Möglichkeiten an der Schule.“

Mathias Gappmaier, Obmann der Lungauer Landwirtschaftsgenossenschaft mit der Lungauer Speis und Direktor der LFS hat an diesem Nachmittag weiters zwei Führungen durch das revitalisierte Areal angeboten: „Aufgrund des Erfolgs werden wir das gleiche Format im nächsten Jahr wieder anbieten“, sagt Franz Bäckinger.



BILD: FEUERWEHR BEZIRK LUNGAU

Von links: Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend Robert Graggaber, Tobias Wirnsperger, Feuerwehrjugendreferent Albert Brandstätter, Simon Lüftenegger, Christian Fritz, Andreas Santner, Ortsfeuerwehrkommandant-Stv. Markus Aigner, Martin Graggaber, Bewerter Hannes Aigner, Martin Aigner, Feuerwehrjugendbetreuer Thomas Trausnitz, Paul Wind, Felix Meislinger, Abschnittsachbearbeiter Feuerwehrjugend Gregor Stolz, Christoph Lüftenegger und Ortsfeuerwehrkommandant Harald Graggaber.

Gappmayer spielt in der Feldküche

Mariapfarr. Demnächst ist Liedermacher Wernfried Gappmayer mit Markus Marageter auf Tour. Im Lungau legt das Duo am Donnerstag, den 20. Juni einen Zwischenstopp ein. Bei entsprechender Witterung gibt es dann ab 20 Uhr ein Konzert in der Feldküche unmittelbar neben dem Outdoorparc Lungau. Am 19. Juni spielen die beiden in Salzburg, am 21. Juni in Gamlitz.

GEBURTEN

Christina Forster aus Göriach einen Leon.

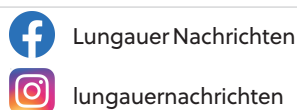
Anja Wallner aus Krakau eine Linda.

TODESFÄLLE

Zederhaus
Rupert Zanner (44), 27. Mai.

Dora Moherndl (79), 1. Juni.

Uns finden Sie auch auf:



Schreiben Sie uns Ihre Meinung:
lungauer.nachrichten@svh.at
Name, Adresse & Tel.-Nr. angeben.
Bitte maximal 800 Zeichen!



Wählen Sie Ihre Favoritin und Ihren Favoriten des Salzburger Amateurfußballs

Wer sind Ihre Spieler und Spielerinnen dieser Saison im Salzburger Fußball-Unterhaus? In vier Kategorien sind insgesamt 16 Fußballer und Fußballerinnen nominiert. Sie haben auf ihrer Position, ihrem Spielniveau und in ihrer Region herausragende

Leistungen gezeigt. Von 3. bis 21. Juni können Sie hier täglich aufs Neue in jeder Kategorie jeweils für Ihre Favoritin bzw. Ihren Favoriten abstimmen. Die Sieger und Siegerinnen werden bei der Amateurfußball-Gala am 27. Juni geehrt.

Wählen Sie den Spieler der Saison



Marinko Sorda



Marco Hödl



Felix Eliasch

Wählen Sie die Spielerin der Saison



Vina Crnoja



Sophie Lappe



Anna Zimmerebner



Josef Viertler



Fabian Kern



Nina Seethaler



Julia Clark

Wählen Sie den Tormann der Saison



Killian Schröcker



Alexander Strobl



Manuel Selwald

Wählen Sie die Torfrau der Saison



Fiona Popetschnig



Angelina Widmann



Lilly Schinwald

Abstimmung bis 21. Juni 2024



unter: www.SN.at/amateurfussballgala

HOROSKOP

Widder

Toll! Sie wachen derzeit jeden Morgen mit einem Lächeln auf, spüren neue Lebensfreude und neuen Lebensmut.

Stier

Sie sollten in dieser Woche Vorhaben, die Sie schon lange in Gedanken planen, endlich in die Tat umsetzen.

Zwilling

Seien Sie jetzt offen für neue Kontakte. Diese könnten sich in naher Zukunft als Bereicherung erweisen.

Krebs

Sie haben derzeit tolle Karriere Sterne! Nutzen Sie das und investieren Sie etwas mehr Zeit in Ihre Arbeit.

Löwe

Lassen Sie sich von kleinen Hürden nicht aus der Bahn werfen – Sie finden demnächst für alles eine Lösung.

Jungfrau

Die Sterne verleihen Ihnen jetzt viel Energie. Das macht es Ihnen leichter, unangenehme Dinge abzuwickeln.

Waage

Sie sind im Moment auf der Überholspur. Damit fliegen Ihnen nicht nur Erfolge, sondern auch Herzen zu.

Skorpion

Was Sie jetzt brauchen, ist das Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und Talente. Sie haben mehr als genug davon!

Schütze

Die Sterne wachen in dieser Woche über Sie und halten alles fern, was Ihnen Ärger bescheren könnte.

Steinbock

In den nächsten Tagen geht Ihnen alles recht leicht von der Hand. So können Sie Erfolge fast spielerisch erzielen.

Wassermann

Sie neigen stark dazu die Dinge immer zu hinterfragen. Doch alle Zweifel lösen sich demnächst auf.

Fische

Machen Sie sich diese Woche keine großen Gedanken und grübeln Sie nicht zu viel. Es ist alles in bester Ordnung.

Mitarbeiter zielgenau finden

Stellenanzeigen in allen sechs Ausgaben
der Salzburger Woche und online unter
jobs.salzburg24.at und
karriere.SN.at



Sabine Eicher
Tel.: +43 64 12 / 49 05 - 945
sabine.eicher@svh.at



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlernotdienst

Montag bis Freitag von 19 bis 7
Uhr sowie Freitag 10 Uhr bis
Montag 7 Uhr; Notruf 141 der
Ärztebereitschaft.

Zahnärztlicher Notdienst

Funkbereitschaftszentrale,
☎ 141, bei Störung
06474/2244-0

Tel. Gesundheitsberatung

„Wenn's weh tut! ☎ 1450“

Freiwilliger tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Fr., 19 Uhr, bis Mo., 8 Uhr:
Mag. Peter Fuchsberger (N),
Mariapfarr: ☎ 0 64 73/8384
Österr. Tierschutzverein
Tierrettung ☎ 0664/221 07 17

ANKAUF

Kleine Schatztruhe kauft Porzellan,
Ölgemälde, Bronze- & Porzellanfiguren, Zinn,
Musikinstrumente, Silberbesteck, Uhren,
Blechspielzeug, Eisenbahnen, Antiquitäten,
Münzen, Schmuck, , Angelruten & -Rollen,
Pelze; ☎ 06 81/ 84 47 24 72 M. Hartmann
www.kleineschatztruhe.com

Kaufe Antikes, Silber, Porzellan, Kristalle,
Uhren, Münzen, Schmuck, Teppiche,
Spirituosen, Pelze. ☎ 06 50/2 35 26 37
www.gerhard-hartmann.com

Lungauer Nachrichten

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch t
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch
Klaus Buttlinger LL.M. oec.
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20

Redaktion:
Hannes Perner, Mag. Andrea Kocher
Anzeigen, Verkauf:
Renate Moser

5580 Tamsweg, Forstamtsgasse 6
Tel. +43 6474/85580
E-Mail: lungauer.nachrichten@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 8 vom 1. 1. 2024
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38



Wir suchen ab sofort eine
Reinigungskraft
für das **Schülerheim Tamsweg**
mit 25 Stunden/5 Tage Woche.
Arbeitszeit 7.30 – 12.30 Uhr

Wir erwarten:

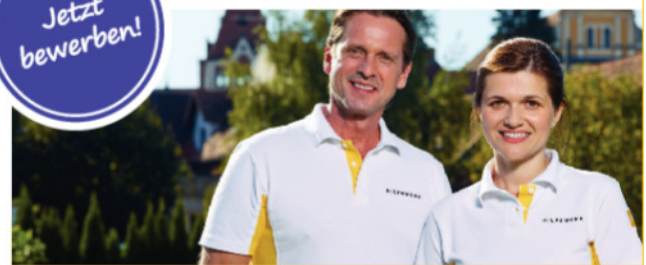
- Teamfähigkeit • Selbstständiges Arbeiten
- Deutschkenntnisse • Zuverlässigkeit

Ihre Bewerbung bitte an:
Salzburger Jugendherbergswerk
Internat Sauerfelderstr. 18, 5580 Tamsweg
Tel.: 06474/ 2199
heimleitung@sh-tamsweg.at

Lungau- Newsletter

Jetzt kostenlos anmelden und
wöchentlich topaktuelle Infor-
mationen aus Ihrer Region
kompakt per E-Mail erhalten.

Lungauer
Nachrichten



PROFESSIONELL. ZUVERLÄSSLICH. ENGAGIERT.

Wir verstärken unser Team im Lungau:

Community Nurse (m/w/d)
für die Gemeinden Mauterndorf und Tweng

Sie sind zentrale Ansprech- und Beratungsperson für die Menschen
in der Gemeinde und koordinieren soziale Dienstleistungen.
Sie schaffen so die Möglichkeit, dass Ihre Kund*innen so lange
wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können.

- DGKP mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung
- Start: 01. Juli 2024 mit 14,80 Wochenstunden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Hilfswerk Salzburg | Region Lungau
06474 7710
lungau@salzburger.hilfswerk.at



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

DRITTE HALBZEIT

Mauterndorf verliert vier Urgesteine

Mit vier Siegen im Saisonfinish schloss Mauterndorf noch als bestes Lungauer Team in der 2. Klasse Süd ab. Aber: Trainer und Routiniers gehen.

Mauterndorf. Mit Platz sieben in der 2. Klasse Süd ist Mauterndorf nicht restlos zufrieden, dass mit Zederhaus und Muhr die beiden Lungauer Konkurrenten auf Distanz gehalten werden konnte, freut Trainer Johann Bogensperger dagegen: „Das war natürlich ein Ziel. Mit zwölf Punkten aus den letzten vier Spielen haben wir es erreicht. Auch in den Derbys ist es in dieser Saison sehr gut gelaufen.“

Beim 7:0-Heimsieg in der letzten Runde gegen Schlusslicht Bramberg 1b standen einige Verabschiedungen auf dem Programm. Trainer Bogensperger, der nach sieben Jahren im Nachwuchs zuletzt drei Jahre die Kampfmannschaft betreute, wird in der neuen Spielzeit nicht mehr an der Seitenlinie stehen. „Aus beruflichen Gründen muss ich kürzertreten, vielleicht kehre ich aber wieder einmal zurück“, sagt



Mauterndorf ist in der 2. Klasse Süd das beste Lungauer Team.

BILD: FUSSBALL-IMPRESSIONEN VOM SALZBURGER UNTERHAUS

Bogensperger, der sein Amt an Sakib Sokolovic (Tamsweg II) übergeben wird. Zudem hängen die Routiniers Roland Kremser, Johannes Holzer und Sebastian Rest ihre Fußballschuhe an den Nagel.

„Mauterndorf hat eine junge und talentierte Mannschaft, die sich in Zukunft sicher noch stei-

gern wird. Die Verluste sind aber schmerzhaft und kurzfristig nur schwer zu ersetzen“, betont Bogensperger, der sich aber keine Sorgen um den Verein macht. „Es ist genügend Potenzial vorhanden, mein Nachfolger wird sicher eine Freude mit den Youngsters haben.“

Thomas Gottsmann

FUSSBALLAKTUELL

Tamsweg verliert beim neuen Meister

Tamsweg. Ohne einige Stammspieler reiste Tamsweg in der letzten Runde der 1. Landesliga zum Tabellenführer Neumarkt. Die Lungauer konnten gegen die Flachgauer von Beginn an nicht mithalten, bereits nach 45 Minuten stand es 4:0 für den Favoriten. Letztlich sichert sich Neumarkt mit einem 8:0-Erfolg den Meistertitel und steigt in die Salzburger Liga auf. Tamsweg, das in der kommenden Saison nicht mehr von Johann Davare betreut wird, schloss auf Rang neun ab.

Voller Erfolg zum Abschied

Mariapfarr. Im letzten Spiel unter Trainer Peter Bauer feierte Mariapfarr in der 1. Klasse Süd einen 4:1-Sieg gegen Hüttschlag. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit sicherten sich die Lungauer mit drei Treffern im zweiten Durchgang noch den zwölften Saisonsieg. Letztendlich beendet Mariapfarr die Saison auf dem elften Platz und blieb damit ein Stück hinter den eigenen Erwartungen.

NACHWUCHS IM LUNGAU

MMS St. Michael verteidigt den Titel

Das Schülerliga-Team der Musikmittelschule St. Michael siegte vor der Sportmittelschule Tamsweg.



Die siegreiche Mannschaft der Musikmittelschule St. Michael mit Neo-Trainer Manuel Santner.

BILD: PRIVAT

Lungau. Spannend und ausgeglichen verlief die Schülerligasaison 2023/24. Mit einem starken Frühjahr und drei Siegen zog die Mannschaft der MMS St. Michael unter Neotrainer Manuel Santner noch an den beiden Tamsweger Mannschaften vorbei, und sicherte sich zum zweiten Mal in Folge den Bezirksmeistertitel der Lungauer Schülerliga. Torschützenkönig wurde Fabio Rauter, ebenfalls von der MMS. Auf Platz zwei landete der Turniersieger vom Herbst, die SMS Tamsweg,

betreut von Simon Prodingner. Mit je einem Sieg im Frühjahr holten sich die Schüler vom Gymnasium mit Trainer Horst Seifter Platz 3 vor der MS Mariapfarr mit Trainer Herwig Hutegger. Beim Viertelfinalturnier in Altenmarkt gab es für die krankheitsbedingt nicht in Bestbesetzung angetretenen Spieler aus St. Michael nichts zu holen. Mit zwei Niederlagen schloss man die Landesmeisterschaften auf Platz 11 ab. Den Landesmeistertitel holte sich das Christian Doppler Gymnasium.

1. LANDESLIGA

1. Neumarkt	26	15	5	6	59:31	50
2. ASV Salzburg	26	13	8	5	65:36	47
3. Hallwang	26	15	2	9	54:39	47
4. ATSV Salzburg	26	13	7	6	51:30	46
5. Berndorf	26	12	8	6	60:38	44
6. Bergheim	26	13	4	9	53:41	43
7. Altenmarkt	26	12	3	11	45:57	39
8. Schwarzach	26	10	4	12	48:48	34
9. Tamsweg	26	9	4	13	39:57	31
10. Pfarwerfen	26	8	6	12	46:52	30
11. Anthering	26	7	8	11	50:55	29
12. Mühlbach/P.	26	8	3	15	39:57	27
13. Hofgastein	26	7	4	15	36:62	25
14. Kaprun	26	6	2	18	39:81	20

2. LANDESLIGA SÜD

1. Mittersill	26	22	4	0	97:24	70
2. Maria Alm	26	18	5	3	75:26	59
3. Piesendorf	26	17	2	7	70:44	53
4. Stuhlfelden	26	15	1	10	64:61	46
5. Leogang	26	14	1	11	62:46	43
6. St. Michael	26	13	3	10	60:46	42
7. Neukirchen	26	12	5	9	58:35	41
8. Eben	26	10	5	11	67:57	35
9. St. Martin/T.	26	9	3	14	54:63	30
10. St. Johann 1b	26	8	6	12	75:68	30
11. St. Veit	26	7	4	15	40:62	25
12. Unken	26	7	2	17	53:67	23
13. Maishofen	26	6	2	18	37:98	20
14. Konkordiah.	26	2	1	23	11:126	7

1. KLASSE SÜD

1. Bruck	26	20	6	0	108:14	66
2. Lenzing	26	19	5	2	79:28	62
3. Zell am See	26	15	3	8	84:58	48
4. Hollersbach	26	15	2	9	63:37	47
5. Hüttschlag	26	14	1	11	48:41	43
6. Flachau	26	12	6	8	51:32	42
7. Annaberg	26	12	3	11	69:44	39
8. Radstadt	26	12	3	11	46:51	39
9. Rauris	26	11	5	10	57:50	38
10. Großarl	26	11	3	12	53:46	36
11. Mariapfarr	26	12	0	14	63:62	36
12. Saalfelden 1b	26	4	3	19	32:81	15
13. St. Martin/L.	26	2	3	21	17:87	9
14. Saalbach	26	1	1	24	9:148	4

2. KLASSE SÜD

1. Mühlbach/H.	26	24	2	0	94:15	74
2. Wagrain/Kl.	26	18	4	4	85:39	58
3. Niedernsill/U.	26	17	2	7	61:33	53
4. Wald-Königs.	26	12	7	7	62:46	43
5. B'hofen 1b	26	12	4	10	70:60	40
6. Lend	26	12	3	11	58:63	39
7. Bad Gastein	26	11	3	12	40:61	36
8. Mauterndorf	25	10	3	12	50:45	33
9. Zederhaus	26	10	3	13	61:66	33
10. Dorfgastein	26	10	2	14	51:58	32
11. Dienten	26	9	2	15	54:73	29
12. Muhr	26	7	2	17	35:58	23
13. Filzmoos/H.	26	4	4	18	36:74	16
14. Bramberg 1b	25	3	3	19	36:102	12

Uns finden Sie auch auf:

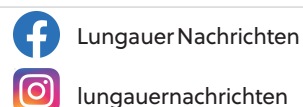


BILD: OLIVER SELNER

Elena Dengg holt Bronze bei U21-Europacup in Graz

Elena Dengg (19) aus Mariapfarr bescherte Judo Austria gleich am ersten Wettkampftag des Heim-Junioren-Europacups in Graz die erste Medaille. Als Titelverteidigerin angetreten, gewann sie den Bronzekampf gegen Nadia Swinkels (NED) mit Ippon. Im ersten Kampf nach ihrer dreimonatigen Verletzungspause (Daumenverletzung) hatte sich die WM-Dritte 2023 eine schmerzhafte Rippenprellung zugezogen: „Aber Elena wollte unbedingt weitermachen und zumindest eine Medaille holen. Unter diesen Umständen darf man mit Bronze mehr als zufrieden sein“, sagte ÖJV-Sport-

direktor Markus Moser. Die einzige Niederlage gab es im Semifinale gegen Jugend-Weltmeisterin Aleksandra Andric (SRB). Vorrunden-Siege feierte Dengg gegen Luna Abboud Herbert (GER) und Ines Filipovic (CRO). Den Sieg in der Klasse bis 70 kg holte sich Tanja Grünewald (GER) vor Dengg-Bezwingerin Aleksandra Andric (SRB). Ex aequo mit Elena Dengg auf Platz drei landete die top gesetzte Kaillany Cardoso (BRA). Dengg fuhr nach der Siegerehrung ins Spital zu ersten Untersuchungen und musste das anschließend vorgesehene internationale Trainingslager absagen.

Wer sind Ihre Spieler der Saison im Salzburger Fußball-Unterhaus?

Salzburg. In vier Kategorien sind insgesamt 16 Fußballerinnen und Fußballer nominiert. Sie haben auf ihrer Position, ihrem Spielniveau und in ihrer Region herausragende Leistungen gezeigt. Experten des Salzburger Fußballverbands (SFV), der Salzburger Nachrichten und der Salzburger Woche haben sie ausgewählt.

Als beste Spieler empfahlen sich Marinko Sorda, der Austria Salzburg zum Westliga-Meister schoss, Kuchls Torjäger Marco Hödl und Seekirchens Kapitän Felix Eliasch, die sich in der Salzburger Liga ein Titelduell bieten, Angreifer Josef Viertler, der mit Mittersill den Vuertmarsch in die 1. Landesliga schaffte, und Fabian Kern, der beim Meister der 2. Klasse Süd Mühlbach/Hkg. die überragende Abwehr organisiert.

Die fünf besten Spielerinnen der Saison waren Berghaims Vina Crnoja, Saalfeldens Sophie Lappe, Anna Zimmerebner und

Nina Seethaler von der SG Tennergau sowie die Eugendorferin Julia Clark. Um den Titel der besten Torfrau werben Fiona Popetschnig (Bergheim), Angelina Widmann (Saalfelden 1b) und Lilly Schinwald (Eugendorf). Auch drei Tormänner stehen zur Auswahl: Saalfeldens Kilian Schröcker und Grünaus Alexander Strobl glänzten in der Westliga, Manuel Seiwald führte Bruck zum Meister der 1. Klasse Süd. Von 3. bis 21. Juni können Sie nun täglich unter www.sn.at/amateurfußballgala für Ihre Favoriten abstimmen.

Die Siegerinnen und Sieger werden bei der Amateurfußball-Gala am 27. Juni geehrt. An diesem Abend, der in Kooperation von Salzburger Woche, Salzburger Nachrichten, RTS und SFV veranstaltet wird, werden zudem die Landesmeister, alle Klassensieger und das Tor des Jahres in der Salzburger Liga prämiert.

Thomasberger ist erneut Vize-Staatsmeister

Stockerau. Der langjährige Vereinsspieler des TTC Inter-sport Frühstückl und Mitglied des Behindertensportvereines



BILD: TTC TAMSWEG

Lungau, Andreas Thomasberger, fügte seiner überaus erfolgreichen Sportlerkarriere bei den Staatsmeister-

schaften für Behindertensportler 2024 in Stockerau einen weiteren Podestplatz hinzu. Im Herren-Einzel erkämpfte er sich Sieg um Sieg, erreichte ungeschlagen das Finale und musste sich erst dem späteren Staatsmeister beugen. Seine Medaillensammlung baute Andreas Thomasberger mit dieser Silbermedaille auf neunzehn Medaillen aus.

V O L V O



Kein Aber.

Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric.

Was den Volvo XC40 Recharge Pure Electric perfekt macht? Trotz kompakter Größe ist durch sein intelligentes Design genügend Stauraum vorhanden. Für alles. Nur die Ausreden, jetzt noch nicht auf E-Mobilität umzusteigen, finden da keinen Platz mehr. Denn mit seinem Elektroantrieb der nächsten Generation schafft der Volvo XC40 Recharge Pure Electric mit einer Ladung bis zu 572 km. Und mit Over-the-Air Updates wird seine Software und Performance auch laufend optimiert. Überzeugen Sie sich selbst.

Mehr Infos bei uns im Autohaus.

AUTOHAUS
Koessler
Einziges Volvo Fachwerkstätte im Lungau

Zinsgasse 38
5580 Tamsweg

06474 2555
office@autohaus-koessler.at
volvocars.at/koessler



Volvo XC40 Recharge Pure Electric. Stromverbrauch: 16,6–18,4kWh/100km, CO₂-Emission: 0g/km, Reichweite: 435–575km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. MY24.5. Symbolfoto. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Jänner 2024.